



Abb. 14. Bolsward. Rathaus.  
(Nach Ysend. Documents.)

ziert ein feines Relief, ein Wappen, von kräftigen Gestalten gehalten. Drei reich geschmückte Aufsatzgiebel, von welchen der mittlere dominiert, entwickeln sich über dem Hauptgesims und zeigen besonders zahlreiche Haussteinbekrönungen. Zu alledem kommen die belebenden Farbenkontraste des dunkelroten Ziegelmauerwerks mit dem weißen Hausstein der Gesimse, Fensterbekleidungen und Fensterverdachungen, der naturalistischen Dekorationen, wie bekränzten Stier- und Widderköpfen. Leider war aber die Vorliebe für die neue südländische Formenwelt in die Künstlerkreise und in die Masse des Volkes

schon so weit eingedrungen, daß dieses echt nationaler Empfindung entsprossene Bauwerk auf die weitere Entwicklung der holländischen Baukunst wenig Einfluß gehabt hat.

Sein mittelalterliches Gepräge hat das Kampener Rathaus im ganzen bewahrt. Die jetzt restaurierten Seitengiebel weisen eine zierliche Eisenverteilung auf, welche in feine Fialen über der Giebelspitze endigt. Auf den mittelalterlichen Turmmauern erhebt sich der achteckige zierliche Aufbau mit halboffener Giebelspitze im ausgesprochenen Renaissancecharakter.

Das System der vorgefragten Ordnung über schlichtem Erdgeschoß ist ausgebildet an dem schönen Rathaus zu Bolsward (1614—16 erbaut). (Abb. 14.) Befremdend nur erscheint hier die unorganische Verbindung des Mittelrisalits mit der übrigen Fassade, im übrigen aber zeigt es sich in seiner malerischen Gruppierung, der reichen plastischen und farbigen Wirkung seiner Einzelheiten als eine reizvolle, frische Komposition der holländischen Hochrenaissance.